

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD***Organisierte Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen in Bremen und Bremerhaven***

Bremen und Bremerhaven weisen eine lange Tradition von bürgerschaftlichem Engagement auf. Die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements nimmt in beiden Kommunen bei knappen Kassen zu. Dies ist besonders wichtig bei der demographischen Entwicklung und der damit einhergehenden zunehmenden Anzahl von zu betreuenden Menschen mit Behinderung und/oder chronischen Krankheiten. Viele Menschen würden sich gerne zusätzlich in diesem Bereich im Wege des bürgerschaftlichen Engagements betätigen. Hierfür ist es wichtig, einen Überblick über die Organisationen und Strukturen der Selbsthilfe und des bürgerschaftlichen Engagements zu haben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie ist die Struktur der Selbsthilfe und des bürgerschaftlichen Engagements in Bremen und Bremerhaven aufgebaut? In welchen Bereichen von Krankheiten und Behinderungen gibt es eine Schwerpunktbildung?
2. Hat sich die Schwerpunktsetzung der Organisationen in jüngster Zeit gewandelt, ist es zu neuen Aufgabenspektren gekommen?
3. Welche finanziellen Mittel werden in Bremen und Bremerhaven (bitte getrennt angeben) für den Bereich der organisierten Selbsthilfe vorgehalten?
4. Welche Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Selbsthilfeförderung durch die gesetzlichen Krankenkassen nach § 20 Abs. 4 SGB V? Wie hat sich diese in Bremen und Bremerhaven (bitte getrennt angeben) in den Jahren seit 2000 entwickelt?
5. Vor welchen Herausforderungen stehen die organisierte Selbsthilfe und das bürgerschaftliche Engagement im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung und des Umbaus des Sozialstaates?
6. In welcher Form werden Organisationen der Selbsthilfe beraten und unterstützt, und welche Entwicklungen sind in diesem Bereich geplant?
7. In welcher Form ist die organisierte Selbsthilfe derzeit in die Betreuung behinderter und chronisch kranker Menschen eingebunden, und welche weiteren Entwicklungsmöglichkeiten werden gesehen?

Karl Uwe Oppermann, Dr. Rita Mohr-Lüllmann, Helmut Pflugradt,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU

Dr. Joachim Schuster,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD